Office des Courier vorsprächen. Ed.)

Am Neujahrstage kamen die Prince Albert Hockey Boys, um unsern Jungen einmal ihre Ueberlegenheit zu zeigen, mußten aber als Besiegte den Heimweg antreten.

Corn. A. Quiring von Aberdeen besuchte während der Festtage seine Eltern und Geschwister.

P. W. Duck von Aberdeen war vorige Woche hier in Geschäften.

J. Abbott, der Superintendent der westlichen Division der C. N. R. berichtet, daß in dieser Umgegend erst ca. 40 Prozent des Getreides versandt ist. Seiner Aussage haben sie jetzt Cars in Menge. Herr Abbott erwartet ein vielbeschäftigtes Fruhjahr.

Unser Abgeordneter Herr G. E. McCraney, M. P., kam vorigen Montag von Ottawa und gedenkt sich eine Woche hier aufzuhalten. Herr McCraney glaubt, daß sich die Sitzung des Parlaments bis in den August hineinziehen wird und daß dieses möglicherweise noch nicht die letzte Sitzung vor der Dominionwahl sein wird. Herr McCraney gedenkt sich wieder als liberaler Kandidat für diesen Distrikt aufstellen zu lassen.

Vom 6. bis zum 9. ds. Mts. sollen die Bonspiels hier abgehalten werden, ungefähr 100 Liebhaber dieses Sports sollen sich aus verschiedenen Gegenden hier einfinden.

Abram Konrad fährt heute nach Aberdeen, um seine Tochter dort zur Schule zu bringen.

Gerhard Ens, M. P., weilt gegenwärtig in Saskatoon. Kor.

Southey, Sask., 1. Jan. 1908. — Wünsche zunächst dem Editor und allen Courier-Lesern ein fröhliches Neues Jahr. Der „Courier" ist überall hier in der Gegend ein gern gesehener Gast und Hausfreund und sollte auch in keiner deutschen Familie in Saskatchewan fehlen, denn er ist voll von den neuesten Nachrichten aus unserer Provinz und enthält viel anderen guten Lesestoff.

Hier in Southey wurde am 24. Dez. Christbaumfeier von der deutschen Baptisten-Gemeinde gehalten, die sehr schön und würdig verlief, auch wurden viele Geschenke verteilt. Die Gemeinde, die sich sehr vergrößert hat, hat dieses Jahr auch ein neues Versammlungshaus gebaut. Am Sonntag den 5. Januar soll die Taufe des ersten Kindes, eines Jungen des Hrn. Joh. Roga stattfinden. Her Pastor Tourney wird den heiligen Taufakt vollziehen; Pathen werden Herr und Frau H. Armbruster sein. Am darauffolgenden Montag soll dann noch eine Täuffeier gehalten werden. Herr Roga hat mit seiner Weizenernte dieses Jahr Glück gehabt, indem er von 886 Buscheln Gesamternte, 600 Buschel No. 2 hatte. Hafer hatte er 450 Buschel, alles vor dem Frost gemäht. Für nächstes Jahr hat er 90 Acker fur Weizen und 20 Acker für Hafer fertig.

Die Mühle in Markinch hat mit arbeiten aufgehört, da sie aus dem erfrorenen Weizen kein gutes Mehl herstellen konnte; so wird auch jetzt kein Weizen gegen Mehl dort eingetauscht, sondern nur noch Mehl verkauft.

Herr Konrad Lammers, der seit dem Sommer auf seiner Heimstatt ist, hatte sich eine Kuh gekauft, die er bei dem kalten Wetter 24 Meilen weit holen mußte; er fuhr auf dem Buggy und sein Sohn trieb die Kuh, die am Buggy angebunden war. Da er keine Handschuhe mitgenommen hatte oder sie verloren hatte, so mußte er bei großer Kälte mit einem wilden Pferde 24 Meilen im Schritt mit bloßen Händen fahren. Wir denken, nächste Mal sieht er sich besser vor.

Fur heute will ich schließen, sonst wird es zu viel. Ihr Corr.

Herbert, Sask., 3. Jan. 1908. — Von hier ist zu berichten, daß P. P. Duck auf der Krankenliste ist. Als er gestern im Begriff war, zu Mittag zu gehen, fiel er plötzlich besinnungslos zu Boden. Der Arzt wurde sofort gerufen und nach einiger Zeit gelang es ihm, Duck wieder zur Besinnung zu bringen. Der Arzt weiß nicht, was es ist. Er meint, der Magen müsse sich entzündet haben. Wünschen wiederbaldige Genesung. Es hätte leicht sein plötzlicher Tod sein können.

Cor. Friesens sind von ihrer Manitoba-Reise glücklich wieder letzten Samstag zurückgekehrt.

H. H. Neufeld hat sein Haus in Greenfarm S. D. soweit fertig, daß sie es Montag den 30. Dezember beziehen konnten.

Das Fest mit den Kindern in der Greenfarm-Schule am 1. Jan. war recht nett und schön. Der Lehrer hatte mit seinen Schülern in der kurzen Zeit, die er hatte zum Ueben, ein nettes Programm zu verzeichnen. Der Christbaum war schön und die Kinder waren freundlich und sagten so gut auf, wie sie konnten.

Rev. David Dyck, Borden, Sask., hat hier eine Reihe von Bibelstunden am Tage gehalten und Abends und an Sonntagen immer gepredigt.

P. J. Hooge, Lehrer hierselbst, ist zu Muttern zu den Feiertagen nach Winkler, Man., gefahren; er wird Sonntag wieder zurück erwartet. Seine Schwester soll in der Weihnachtszeit in Manitoba Hochzeit gemacht haben mit Peter Buhr von Gretna.

Wie verlautet, soll Jakob Prieb auf ein falsches Viertel Land gebaut haben. Er kaufte sich voriges Jahr Land von der Hudson Bay Co. durch P. P. Kroeker und wie es scheint, hat er nicht das richtige Land bekommen, das er sich ausgesucht hatte. Das Land, das er gekauft hat, ist gerade ein Township weiter südlich, während er es sich aber 6 Meilen (ein Township) weiter nördlich ausgesucht hatte und nach seiner Meinung auch richtig angegeben hatte.

Joh. W. Neufeld, Lehrer in Main Centre, fuhr Freitag den 3. nach Manitoba, Schule zu halten und auch zugleich zu der Hochzeit seines Bruders Jakob Neufeld mit Frl. Maria Funk zu Sonntag den 5. Januar.

H. H. Neufeld fuhr heute geschäftehalber nach Regina.

Es sollen dieses Frühjahr sich recht viele etwa 30 Meilen südöstlich von hier ansiedeln. Es ist in der Tat dort eine ausgezeichnet schöne Gegend und jedermann, der dort war, auch Gäste von Kansas, Oklahoma und Dakota, loben die Gegend sehr. Es wird dort eine recht nette Ansiedlung geben. Dorthin gedenkt die C. P. R. Bahn ihre Haupt-Linie zu verlegen, um einen kürzeren Weg bis zur Küste zu haben. Es wird schon daran gearbeitet im Westen, wo etwa 15 Meilen nur Felsen sind. Den ganzen Strich entlang soll jeder zu verkaufende Acker infolge dieser Tatsache schon 50 Cts. teurer geworden sein.

Wie man hört, soll es endlich hier in Herbert eine Bank geben, welches wohl mit Freuden begrüßt werden wird; angesichts dieser Tatsache scheinen die Aussichten für Herbert wieder versprechender zu sein.

Die German Medicine Co., Ltd., Winkler, Man., eröffnet hier eine Zweig-Office und können von hier auch weiterhin die berühmten deutschen Heilkräuter-Medizinen bezogen werden. Diese Mittel haben hier einen guten Auf und haben sich ganz besonders erfolgreich an Frau Jakob B. Duck erwiesen. Sie sprechen für sich selber.

P. H. Goertzen, Didsbury, Alta., ist zur Zeit besuchsweise hier.

Frank Janzen hatte das Unglück, sich vor kurzem beim Holz vom Walde holen nicht wenig mit der Axt in die Hand zu schneiden.

Campus Novus.
(Kor.)

Arcola, Sask., 29. Dez. 1907. — Werter Editor! Möchte Ihnen auch ein wenig mitteilen. Der Frost letzten Sommer hat hier herum viel Schaden getan. Der Weizen ist schlecht und hat keinen Preis und manche Farmer stehen vor dem Bankerott. Einige sind schon so weit und haben ihr Land im Stich gelassen und sind auf und davon gegangen. So sind J. Adam und G. Hafner mit ihren Familien über die Grenze gegangen.

Wünsche dem „Courier" viel Glück im neuen Jahr und möchte wünschen, daß er sich noch etwas vergrößert. Er gefällt mir sehr gut.

Gruß an alle Leser und viel Glück im neuen Jahr. Ihr J. K.

Herbert, Sask., 30. Dez 1907. — Werter Herr Editor! Da die meisten Korrespondenzen mit dem Wetter anfangen, so will ich auch mal von demselben berichten.

Schnee haben wir hier schon sehr viel, sodaß die meisten auf Schlitten fahren. Es ist schlimm für solche, die noch keinen Schlitten haben. Aber die wissen sich auch zu helfen. Sie fahren einfach per Wagen, so bis an die Achsen im Schnee.

In voriger No. des „Courier" las ich, daß hier in unserem Westen zwei Wölfe sind und daß diese auch manchen Schaden getan haben. Hier sind auch sehr viele, aber die haben hier keine Gelegenheit, Hühner zu stehlen, denn die Hühner werden hier im Stall gehalten. Vielleicht haben sie in Canada keine Ställe, vielleicht sind die Wölfe dort auch schlauer, daß sie die gestohlenen Hühner aus den Ställen holen.

Jetzt werde ich wohl schließen müssen, denn ich fürchte, es wird dem Editor zu viel werden, doch hoffe ich, daß diese paar Zeilen Platz finden werden. Wenn nicht, dann Marsch in den Papierkorb. —

Achtungsvoll Ihr C. H. H.

Yorkton, Sask., 29. Dez. 1907. — Herr David Walter von Veregin Station ist heute hier und macht Einkäufe, da man in ihrer Weltstadt Veregin noch nicht viel bekommen kann.

Letzten Freitag starb hier Herr G. Elliott, der älteste Advokat in Yorkton. Er war hier seit der Gründung der Stadt und war sehr beliebt.

Unser Abgeordneter Herr E. L. Cash, M. P., war über die Weihnachten hier bei seiner Familie. Am 6. Januar kehrt er wieder nach Ottawa zurück.

Herr Jakob Walter von der Massey-Harris Co. ist bis auf weiteres auf seine Farm gezogen bei Veregin Station.

Unser deutscher Jäger Jakob D. Wurtz jr. hat laut den neuesten Berichten 18 Wölfe geschossen. Ob die noch nicht bald alle sind?

Die Geschäfte hier sind durch die große Geldknappheit fast zum Stillstand gekommen.

Die Land Titles Office macht langsame Fortschritte und wird das große Gebäude höchstwahrscheinlich in den nächsten Monaten fertig sein.

Wir sollen auch eine neue Post-Office hier bekommen und das Departement hate ja auch schon ganze 15,000 Dollars dafür bewilligt; das ist sehr angenehm.

Wir haben jetzt ziemlich kaltes Wetter und etwas Schnee, heute ist es aber wieder zum Aushalten.

Die Röhren für die Wasserleitung unserer Stadt sind jetzt fertig gelegt. Nun fehlt nur noch das Wasser und die Sache ist in Ordnung.

Gestern ist auch unser neuer Richter Herr Gordon angekommen, um hier dauernd Wohnung zu nehmen. Er scheint ein ganz netter Herr zu sein. Wer wohl die Ehre (?) haben wird, vor ihm als Erster zu erscheinen?

Unsere Stadt hat nun auch eine kleine öffentliche Bibliothek in der Stadthalle.

Nun für dieses Mal genug.

Jas. J. Walters.

Longlaketon, Sask., 28. Dez. 1907. Geehrter Herr Editor! Da von Longlaketon erst einmal etwas in Ihrer Zeitung gestanden hat, so wollte ich wieder einiges von hier berichten.

Ueber die Dreschresultate hörte ich, daß Herr Jos. Stadler zwei Dreschmaschinen hat (die eine No. 1 Riess). Er hat mit dieser gute Arbeit und Erfolg gehabt; er bezahlte $700 diesen Herbst an. No. 2 Maschine (New Hamburg) arbeitete nicht so gut. Er hat bedeutend daran zugesetzt und sein Gespann und er selbst haben dabei umsonst geatbeitet. Herr Stadler hate 21 Acker Weizen gesät und hat 439 Buschel gedroschen, von 6 Acker Hafer hat er 380 Buschel gedroschen, auch mit seiner eigenen Maschine.

Frl. Emma Hermann ist immer noch schwer krank, Tochter des John Hermann.

Doch genug für heute.

Mit Gruß und besten Wünschen für guten Erfolg Ihres wirklich guten und interessanten Blattes.

Ihr Korrespondent.

Aberdeen, Sask., 28. Dez. 1907.— Werter Herr Editor! Das neue Jahr kommt mit jedem Tage näher. Noch einige Tage und wir haben 1907 hinter uns. Der „Saskatchewan Courier" hat seinen Einzug noch im alten Jahr gemacht, um für's neue Jahr mit aller Kraft seinen Lesern zu begegnen. Wir rufen ihm unser „Halob!" zu und denken, sei willkommen in unserer Provinz als erste deutsche Zeitung. Möge das Blatt, oder richtiger gesagt die Zeitung, dem Sinne seines Titels entsprechend sein und als Courier seine Nachrichten aus aller Welt „rasch" bringen.

Dem „Courier" ein gesegnetes Neujahr wünschend. (Danke, danke! Auch Ihnen persönlich: Prosit Neujahr! Die Red.) zeichnet achtungsvoll

Aron G. Sawatzky.

Rosthern, Sask., 3. Jan. 1908. — Die fröhlichen Weihnachtsklänge sind verklungen, auch die Neujahrswünsche sind verhallt, und wieder geht's ins alltägliche Leben hinein, und dennoch kann ich nicht unterlassen, dem Editor sowie allen Lesern des „Courier" ein Prosit Neujahr zuzurufen und zwar von Herzensgrunde. Möge das angefangene Jahr uns allen viel Segen bringen, das walte Gott.

Es reichten sich die Hände zum Bunde fürs Leben folgende Paare:

Am 16. Dezember Isaak Beckert mit Frl. Susanna Bergen; am 21. Dez. Johann Hellerd mit Frl. Anna Harder, von Newhaine. Allen beiden Paaren wünschen wir Gottes Segen.

Geboren wurden am 19. Dez. bei Peter P. Friesen ein Töchterchen namens Susanna, am 21. Dez. bei Peter S. Goertzen ein Stammhalter namens Jakob, am 23. Dez. erblickte bei Peter A. Neufeld ein Töchterchen das Licht der Welt und wurde ihr der Namen Helena gegeben, am selben Tage beschenkte die Frau des P. J. Warkentin ihren Gatten mit einem Söhnchen, das den Namen Abraham erhielt. Am 3. Feiertage kehrte der Storch bei Joh. A. Martens, Osler, ein und beschrte nachträglich zur Weihnachtsfeier einen Sohn namens Heinrich. Doch bei dem jungen Paare H. H. Neufeld kam das Neujahrsglück schon am Tage vorher in Gestalt eines kräftigen Sohnes, welcher selbstverständlich Heinrich heißt. Wir wünschen allen Glück und Gedeihen.

Am 31. Dezember gaben die Kostgänger vom Queens Hotel einen Tanz in der Stadthalle, wo alle herzlich eingeladen waren und auch sehr viele anwesend waren. Man amüsierte sich bis 3 Uhr des neuen Jahres.

Heute den 3. Januar ist die Handelskammer in der Stadthalle versammelt gewesen, um wegen dem Kredithandel zu sprechen.

Nach verschiedenem Hin- und Herreden wurde man sich dahin einig, Schritte zu tun, den Geschäftsleuten ihr Kreditgeschäft mehr zu sichern, welches nach Aussprache einiger nur durch das Kupon-System möglich wäre. Meiner Ansicht nach sollten die Geschäftsleute ihren Kredithandel in guten Jahren vermindern oder ganz einstellen, und nicht warten, bis auch sie selber am Ende ihres Kredits angelangt sind.

Montag den 6. Januar wird das Bonspiel Rosthern mit Prince Albert stattfinden, was meist eine ganze Woche in Anspruch nehmen wird, und sind schon alle Zimmer der beiden Hotels vor der Zeit in Beschlag genommen. Hoffentlich wird Rosthern wie immer gewinnen. Kor.

Pheasant Forks, Sask., 31. Dez.— Geehrter Herr Editor! Da ich schon einige Nummern von Ihrer Zeitung erhalten habe und es mich sehr gefreut hat, sie zu lesen, so möchte ich gerne wünschen, wenn meine paar Zeilen auch in den „Courier" aufgenommen würden.

Das Wetter ist jetzt nicht sehr schön und die Wege sind auch nicht sehr gut. Es geht nicht mit dem Wagen, und nicht mit dem Schlitten. Aber den vielen Weizen, den man dieses Jahr zu fahren hat, kann man doch wegfahren; an vielen Stellen ist er ganz verfroren, so daß man ihn gar nicht geschnitten hat. Die, welche das aber doch getan haben, bekommen auch nicht viel, weil die Preise so niedrig sind.

Ich schicke Ihnen einen Dollar für den „Courier" und bitte ihn mir jede Woche zuzuschicken.

Mit Gruß J. S.

Aberdeen, Sask., 31. Dez. 1907.— Werter Courier! Da von hier nur höchst selten etwas in deinen Spalten erscheint, so muß man doch mal versuchen, von hier zu berichten.

Das Wetter ist auch hier bis jetzt noch sehr schön und Schnee auch genug für den Schlitten, jedoch fahren die meisten auf Schlitten, wenns auch leichter auf Wagen geht.

Herr Joh. Olfert will binnen kurzem Ausruf machen und wieder nach Manitoba zurückgehen; obs dort besser ist für arme Landleute?

Herr Dietrich Bergen beabsichtigte noch diesen Winter in Aberdeen eine Schrotmühle aufzurichten. Er hat seinen Plan jetzt jedoch eingestellt für diesen Winter. Das ist schade. Nur frisch zu, es ist nötig!

Currie's Schrotmühle in Vonda ist schon im Gange und liefert, so viel man weiß, gute Arbeit.

Nun, weil der Gedankenkasten eben nicht mehr liefert, wollen wir's für diesmal genug heißen und wünsche dir zum neuen Jahre viel Glück und Segen zu deiner Ausbreitung, daß du schon im bevorstehenden Jahre die meisten deutschen Familien ausfindest in Canada, und daß sie in dich einen treuen Freund finden, der ihnen stets willkommen sein muß wegen der interessanten Berichte und des guten Lesestoffes. Das ist mein aufrichtiger Wunsch. Und auch dem Editor und allen deinen Lesern wünsche ich ein von Gott gesegnetes neues Jahr.

Ein dich liebender Leser.

Neu Reinland, Sask., 28. Dez. — Da der „Courier" schon seit einiger Zeit mein beständiger Gast ist und sozusagen mit zur Familie gezählt werden kann, so muß ich versuchen, ihm einiges mit auf die Reise durch Stadt und Land zu geben.

Das schöne Wetter hat mit den Festtagen Abschied genommen und erfreuen wir uns wieder eines unserem Lande angemessenen Wetters, und da jetzt auch genügend Schnee zum Schlittenfahren vorhanden ist, so haben wir hoffentlich alle Ursache zufrieden zu sein. Und doch ist dem nicht so. — Es giebt Leute, die in dem Winter eine Schattenseite unseres Landes zu sehen glauben und beständig Loblieder dem Süden singen. Ja, einige unserer englischen Nachbarn haben schon umgesattelt und andere sind stark dafür eingenommen. Na, schließlich hat ja auch jeder seinen Willen. Ob aber das südliche Paradies wirklich ohne Schattenseiten ist?

Möchte noch einen gewissen Jemand ersuchen, einmal von sich hören zu lassen. Oder ob der Betreffende seinen Winterschlaf hält? — Denn daß er Leser des „Courier" ist, steht doch außer Zweifel.

Doch da ich nicht weiß, wie dem „Courier" eine von mir zusammengeleimte Korrespondenz bekommen wird, so werde ich selbige nicht allzu sehr in die Länge ziehen.

Bitte nur noch, die Zusendung des Blattes nicht zu unterbrechen.

Editor und Leser herzlich grüßend

H. F. Janzen.

St. Benedikt, Sask., 24. Dez. — Werte Redaktion! Da ich den „Saskatchewan Couriet" seit einigen Wochen erhalten und gelesen habe und zu der Ueberzeugung gekommen bin, daß die Zeitung ganz ausgezeichnet gut für uns Farmer ist, so bitte ich, sie mir weiter zuzuschicken für das Jahr 1908.

Mit Gruß Sam. Hamm.

Anamoose, Nord-Dakota, 29. Dez. Werter Herr Editor! Es freute mich sehr, die Probenummer des „Courier" zu bekommen und hatte solches Wohlgefallen an dem schönen Blatte, daß ich es gleich auf ein Jahr bestelle.

Besonders freute es mich, in den Berichten „Von Nah und Fern" viele Namen alter Bekannten zu finden, auch zu bemerken, daß sie ihre Produkte zu guten Preisen absetzen können.

Ein guter Freund und alter Bekannter von Pilot Butte, Ferdinand Rust, hat mit seiner besseren Hälfte uns besucht und manches über Canada erzählt. Sein Besuch war seinen hiesigen Freunden sehr angenehm.

Vielleicht würde es Einige interessieren, über unsere Ernte und die Preise hier etwas zu hören. Weizen erzielten wir von 8—12 Bu., Flachs von 6—10, Hafer von 20—40 und die Preise waren sehr gut. Weizen von 95c—$1.05, Flachs von 90c—$1.20, Hafer von 40—45c, Gerste 65—75c, Butter 25c und Eier 25c.

Wiewohl die Ernte nicht sehr groß war, waren die Produkte von guter Qualität und dürfen wir Gott recht herzlich dankbar sein.

Ich grüße recht herzlich den Editor, meinen Schwager Martin Wagner nebst Familie und meine Eltern, wie auch alle Courier-Leser.

Daniel Derman.

Gegen nervösen Kopfschmerz giebt es folgendes vorzügliche Mittel: In eine große Tasse starken Kaffee wird der Saft einer Citrone gepreßt, mit viel Zucker verfüßt und möglichst heiß getrunken.

Straton, Sutherland & Jordan
Rechtsanwälte, Advokaten & Notare.
Geld zu verleihen.
Saskatoon, Sask.

Dr. S. A. Hodgson
Zahnarzt.
Swift Current.
Office über Chas. Reids Laden.

McCraney & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Geld zu verleihen.
Rosthern, Sask.
Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North America, Rosthern und Duck Lake.

Zum Verkauf.

10,000 Acker ausgewählten Farmlandes

Alles innerhalb 5 Meilen Entfernung von der Canadian Northern Eisenbahn, die jetzt von Dalmeny nach Carlton fast fertiggestellt ist.

Preise von 12.60 bis 20 Dollars per Acker.

Bedingungen:
5 bis 5 Dollars per Acker bar.
Rest in 4 jährlichen Zahlungen nebst 6 Prozent Zinsen.

Am 15. Dezember 1907 werden die Preise aller Ländereien bis auf **15 Dollars und mehr erhöht.** Wer die Gelegenheit, das Land noch **billig zu kaufen,** benutzen will, wende sich wegen voller Einzelheiten an die Eigentümer

A. H. Hanson & Co., Limited.
Hanson Block. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Der Große Möbel-Store.

Da ich alles in vollen Ladungen und direkt von der Fabrik kaufe, so bin ich imstande, meine Waren zu **sehr herabgesetzten Preisen** zu verkaufen. Meine Auswahl in Betten kann nicht übertroffen werden.

Werte Freunde! Ich bin überzeugt, daß Ihr Geld spart, wenn Ihr Eure Einkäufe bei mir macht. Schaukelstühle mit Armlehnen zu $2.50, ohne Armlehnen zu $1.35.
Bilder werden eingerahmt. Särge stets auf Lager. Um eine große Kundschaft wird gebeten. Achtungsvoll

H. B. Penner, Rosthern, Sask.

100 Uhren

Die wohlbekannte Elgin Taschenuhr im Nickel-Gehäuse (Größe No. 18) nur für $5.00 garantiert in Canada. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ihr könnt ein ganz Dollars sparen indem Ihr diese Gelegenheit benutzt. Ein jeder, der diese Uhr bestellt, erhält eine Garantie auf

Ein (1) Jahr.

A. G. Hamm, Rosthern, Sask.
P. O. Box 54.

Schwere-Zeit-Preise. — Wir brauchen bares Geld

Um unser Geschäft vergrößern. Wir machen die Preise so, um bar Geld zu bekommen.

Schwere Arbeitsgeschirre zu schwere-Zeit-Preisen

Feder-Wagen	"	"	"
Buggy	"	"	"
Pferde-Decken	"	"	"
Pelze	"	"	"

Geben Sie das Geld aus, wo Sie das Beste dafür bekommen.

Wir haben eben einen großen Vorrat von Doppel- und leichten Schlitten bekommen, welche uns mehr kosten als letztes Jahr, doch um Ihr zu bekommen, verkaufen wir dieselben zu sehr niedrigen Preisen.

Wir wollen Geld

Sehen Sie sich unsere Halzfuge-Maschinen an, sowie unsere Heffel-Maschinen.

Jas. M. Hackney & Co.,
Rosthern, Sask.

Excelsior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Farmlandum zu verleihen mit gleichzeitiger sicherstellender Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Desgleichen Limited Payment und Endowment Policen. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einkommen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Profite.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unsern Lokal-Agenten in Regina: **R. M. Brett & Sohn.**

Pferdegeschirr!

Wir werden bis zum 31. Dezember 1907 alle Pferdegeschirre zum Kostenpreis verkaufen.

Schwere Arbeitsgeschirre	früher $30,	jetzt $28
Leichte Arbeitsgeschirre	früher $32,	jetzt $25
" " "	früher $27,	jetzt $18

Kommt zu uns und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten

New Deere hochheben de Sitzpflüge,

sowie für alle andern Farmergeräte.

Lemky & Andres, Nachfolger der Union Supply Co., Ltd.
Rosthern, Sask.

Tischlerarbeiten.

Schränke, Truhen, Kommoden, Tische, **Särge** (Toten-Truhen) und alle Arten von Tischlerarbeiten werden **gut** und **billig** in unserer Werkstatt Ecke **Quebec-Straße** und **Twelth Ave.** hergestellt.
Reparaturarbeiten — besonders in Buggies — zu sehr mäßigen Preisen.

F. Meske. R. Brunner.
Regina.

Langham Schuhmacher.

Allen meinen deutschen Freunden bei Langham sei hiermit kundgetan, daß ich das Sattlergeschäft des W. J. Leonard verlassen und mich neben demselben als Schuhmacher etabliert habe. — Um werten Zuspruch bittet

Jak. Kargut, Langham, Sask.

Das Langham
Maschinengeschäft.

Mache meiner werten Kundschaft hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten „Deering" und „John Deer" Farmgeräteschaften zu sehr annehmbaren Preisen verkaufe.

Ebenfalls erinnere ich meine Kunden hiermit freundlichst daran, daß ich jetzt meinen Verbindlichkeiten nachkommen soll, welches ich aber nur kann, wenn sie mich darin unterstützen.

G. C. Dyck, Langham, Sask.

Mehl, Vieh, Getreide.

Mehl haben wir vortreffliches! Unsre Brands sind „Rival Patent" und „Satisfaction", unsere Preise dafür immer richtig.

Vieh kaufen und verkaufen wir je nach Bedürfnis unserer Kunden. Unser Markt dafür ist immer gut.

Getreide kaufen wir stets zu den höchsten Marktpreisen. Versucht und Ihr kommt wieder.

The Union Supply Co., Ltd. Rosthern, Sask.

Canadian Pacific
Excursionen
nach dem
Westen.

Einfacher Fahrpreis plus 2 Dollars für die Rundreise.

Von allen Stationen in Ontario, westlich von Port Arthur, Manitoba, Saskatchewan und Alberta
— nach —
Vancouver, Victoria
— und —
Westminster
sowie nach Okanagan Valley und Kootenay Punkten.

Billette werden verkauft am 2., 3., 4., 17., 18., 19. Dezember 1907 und am 4., 5., 6., 22., 23. und 24. Jan. 1908. Gültig für die Rückreise innerhalb von 3 Monaten.